

Inhaltsverzeichnis

0.	Einleitung	Seite	1
<u>I Teil: Theoretische Grundlagen des Qualitätsmanagement</u>		Seite	5
1.	10 Argumente für die Einführung von Qualitätsmanagement	Seite	5
1.1.	Begriffe und Methoden des Qualitätsmanagements	Seite	6
0.2.	Zur aktuellen Diskussion des Themenkomplexes 'Qualitätsmanagement' in sozialen Dienstleistungsbetrieben	Seite	13
0.3.	Welche Schwierigkeiten können bei der Übertragung von Struktur und Elementen des Qualitätsmanagements auf soziale Dienstleistungsbetriebe entstehen?	Seite	14
0.4.	Der Zusammenhang von Qualitätsmanagement, Evaluation und Therapeutischem Reiten	Seite	16
<u>II Teil: Theoretische Grundlagen des Therapeutischen Reitens</u>		Seite	19
2.	Einführung in das Therapeutische Reiten als psychophysischer Ansatz	Seite	20
3.	Exkurs 'Integrative Therapie'	Seite	23
3.1.	Einführung in die Integrative Therapie	Seite	23
3.2.	Anthropologie und zentrale Begriffe der Integrativen Therapie	Seite	26
3.3.	Zum Leibbegriff	Seite	29
3.4.	Methoden, Heilfaktoren und Ziele der Integrativen Therapie	Seite	35
3.5.	Fazit	Seite	37
4.	Historische Entwicklung des Therapeutischen Reitens	Seite	39
4.1.	Einleitung und Überblick über das Therapeutische Reiten	Seite	39
4.2.	Die Mensch-Tier-Beziehung im Zeitablauf	Seite	43
5.	Das Pferd als Interaktions- und Kommunikationspartner	Seite	47
5.1.	Verhaltensschemata des Pferdes	Seite	47
5.2.	Interaktion und Kommunikation	Seite	48

5.3.	Besonderheiten in der Interaktion mit dem Pferd	Seite 49
5.4.	Analoge Kommunikation	Seite 50
5.5.	Interaktion während des Reitens	Seite 51
5.6.	Die Beziehung zwischen Kindern und Tieren	Seite 53
6.	Tiergestützte Psychotherapie	Seite 55
6.1.	Zur Entwicklung der 'pet facilitated therapy'	Seite 55
6.2.	Tiere als Medium in der Psychotherapie	Seite 56
7.	Spezifische Erfahrungsmöglichkeiten während des Therapeutischen Reitens	Seite 57
6.1.	Das Pferd als 'Tür-öffner', der Aufforderungscharakter und die Motivation durch das Pferd	Seite 58
6.2.	Funktion und Einfluß des Pferdes, der partnerschaftliche Umgang im Beziehungsdreieck und die entstehenden positiven Beziehungsinhalte	Seite 59
7.3.	Durch das Pferd erzeugte Stimuli	Seite 62
7.3.1.	Gangarten und Takt des Pferdes	Seite 64
7.3.2.	Körpererfahrung	Seite 65
6.4.	Selbstwahrnehmung, -erfahrung und Fremdwahr- nehmung	Seite 67
7.4.1.	Übertragung	Seite 70
7.5.	Identitätsentwicklung	Seite 70
7.6.	Sozialer Kontakt	Seite 75
8.	Lernprozesse	Seite 81
8.1.	Lernprozesse im Umgang mit dem Pferd und beim Reiten	Seite 81
9.	Exkurs 'Psychomotorik'	Seite 85
9.1.	Ursprünge und historische Entwicklung	Seite 85
9.2.	Verschiedene Fachrichtungen der Psychomotorik	Seite 91
9.3.	Erläuterung der zentralen Begriffe	Seite 96
9.4.	Zielgruppe und Ziele	Seite 98
9.5.	Zusammenfassung der Ziele	Seite 101

9.6.	Therapeutische Grundsätze	Seite 103
9.7.	Zugrundeliegender Bildungsbegriff	Seite 103
9.8.	Fazit	Seite 105
10.	Sensorische Integration	Seite 108
10.1.	Einführung in die Sensorische Integration	Seite 108
10.2.	Kritisches zur Sensorischen Integration	Seite 111
11.	Erkenntnisse aus der Psychomotorik übertragen auf das Therapeutische Reiten	Seite 114
10.1.	Gemeinsamkeiten von Psychomotorik und Therapeutischem Reiten	Seite 114
11.2.	Über Bewegung	Seite 115
11.3.	Getragen werden	Seite 117
10.4.	Störungen der Motorik und mögliche Ursachen von Bewegungsauffälligkeiten	Seite 118
11.5.	Körperwahrnehmung und Raumerfahrung	Seite 120
11.6.	Fazit	Seite 121
12.	Exkurs 'Erlebnispädagogik'	Seite 123
12.1.	Über Erlebnispädagogik	Seite 123
12.2.	Zum Erlebnisbegriff	Seite 124
11.3.	Historische Betrachtung der Bedeutung von Erlebnissen in der Pädagogik	Seite 126
12.4.	Gesellschaftliche Veränderungen des 20. Jahrhunderts	Seite 128
12.5.	Zur Erlebnistherapie Kurt Hahns	Seite 129
12.6.	Kennzeichen und Wirkzusammenhänge der Erlebnispädagogik	Seite 131
12.7.	Pädagogische Ziele	Seite 133
12.8.	Fazit und Kritik	Seite 134
12.9.	Erlebnispädagogik auf dem Pferd?	Seite 136
13.	Therapeutisches Gesamtkonzept, Setting und Wirkzusammenhänge beim Therapeutischen Reiten	Seite 139
13.1.	Therapeutisches Gesamtkonzept und Setting	Seite 139

13.2.	Wirkzusammenhänge und Wirkweisen	Seite 143
14.	Drei Schwerpunktbereiche der Förderung: Kognitive Ebene, emotionale Ebene und Verhaltens- und Beziehungsebene. Hypothesenbildung für den empirischen Teil	Seite 149
14.1.	Die kognitive Ebene	Seite 150
14.1.1.	Zur interpersonalen Kommunikation	Seite 150
14.1.2.	Zur Selbsteinschätzung	Seite 154
14.1.3.	Wahrnehmung der Umwelt	Seite 158
14.2.	Die emotionale Ebene	Seite 160
14.2.1.	Zugang zu Gefühlen	Seite 161
14.2.2.	Die Befriedigung von Bedürfnissen nach Vertrauen, Akzeptanz und Zuneigung	Seite 163
14.3.	Die Verhaltens- und Beziehungsebene	Seite 167
14.3.1.	Zum Abbau von Ängsten	Seite 167
14.3.2.	Zur Übernahme von Verantwortung	Seite 170
14.3.3.	Zum Erwerb von Sozialkompetenzen	Seite 171
14.4.	Fazit des II. Teils 'Theoretische Grundlagen des Therapeutischen Reitens'	Seite 176
15.	Exkurs in die Thematik 'Verhaltensauffälligkeiten' und Einführung in ausgewählte psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters	Seite 180
14.1.	Historische und aktuelle Überlegungen zum Thema 'Verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche'	Seite 181
15.2.	Klinische Kinderpsychologie	Seite 184
15.3.	Grundannahmen der Entwicklungspsychopathologie	Seite 185
15.4.	Störungskonzept und psychische Störungen	Seite 193
15.4.1.	Emotionale Störungen und Verhaltensstörungen	Seite 194
15.4.2.	Kognitive Störungen und Entwicklungsstörungen	Seite 197
15.4.3.	Belastungs- und Anpassungsstörungen	Seite 200
15.4.4.	Deprivationsstörungen	Seite 202

III Teil Empirische Studie	Seite 205
16. Evaluation des Therapeutischen Reitens	Seite 205
16.1. Einführung in den Themenkomplex 'Evaluation'	Seite 206
16.2. Darstellung der Forschungsergebnisse zum Therapeutischen Reiten	Seite 210
16.3. Fragestellung und Zielsetzung der Evaluationsstudie	Seite 218
16.3.1. Design der Evaluationsstudie	Seite 219
16.2.2. Zeitplan	Seite 222
16.2.3. Die Probanden	Seite 223
16.2.4. Der Durchführungsort	Seite 224
16.2.5. Die Therapeuten	Seite 225
16.2.6. Zur Datenerhebung	Seite 226
16.2.7. Die zu überprüfenden Bereiche und Hypothesen	Seite 227
16.4. Darstellung der Ergebnisse	Seite 228
16.5. Diskussion und Übersicht der Ergebnisse	Seite 249
16.6. Analyse der Reitgruppe als Einzelfallstudie	Seite 255
16.7. Fazit der Untersuchung	Seite 262
16.8. Einordnung der Ergebnisse vor dem Hintergrund von Evaluation und Qualitätsmanagement	Seite 266
16.9. Ausblick	Seite 270
17. Anhang	Seite 272
17.1. Hintergrundinformationen zu den Probanden	Seite 272
17.2. Entwickelte und angewandte Beobachtungsbogen	Seite 276
18. Literaturverzeichnis	Seite 282